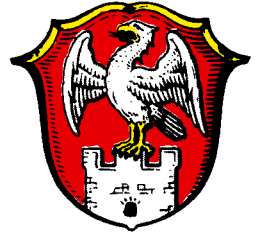


# Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 8034/3066-0, Fax: 30 66-10  
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

25. Jahrgang

Oktober 2014

Nr. 267



## Erfolgreiche Theatersaison beendet

Stolz kann das Flintsbacher Volkstheater auf die vergangene Spielsaison zurückblicken. Das volkskritische moderne Stück „Der Sumpf“ von Dietmar Gamper fand großen Anklang beim Publikum und sorgte für lebendige Diskussionen und Austausch!

Eine Nachlese und ein Bericht über den traditionellen Theaterabschluss und Ehrungen finden Sie auf Seite 15.

## Aus dem Gemeinderat

In den letzten Sitzungen des Gemeinderats wurden folgende Anträge behandelt und genehmigt:

- Antrag von Herrn Georg Obermayer auf Nutzungsänderung eines landwirtschaftlichen Werkstattgebäudes zu einer Kfz-Werkstätte mit Anbau eines zusätzlichen Werkstatttraumes bei Maiwandstr. 15;
- Bauantrag von Herrn Thomas Dettendorfer auf Neubau einer überdachten offenen Lagerfläche mit einer Rückwand als Schallschutzwand bei Markbachstr. 13;
- Bauantrag von Herrn Tobias Trainer auf Ausbau des Obergeschosses mit Außentreppe für eine Wohneinheit bei Kranzhornweg 3;
- Bauantrag der Eheleute Christina und Franz Xaver Josef Riedl auf Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage bei Tiefenbacher Str. 6;
- Bauantrag von Herrn Peter Bartl auf Teilnutzungsänderung des bestehenden Stalles sowie Anbau eines Wintergartens und einer Außentreppe bei Auweg 35;

Dem Fischereiverein Inntal e.V. wurde für die Jugendarbeit ein Betrag von 200,00 € gewährt.

Auch dem Antrag auf finanzielle Unterstützung bei den Sach- und Betriebskosten der Diakonie Brannenburg für das Jugendcafé wurde gemäß der beschlossenen Aufteilung zwischen den Gemeinden Brannenburg (2/3) und Flintsbach a.Inn (1/3) entsprochen. Da der Gemeinderat die Jugendarbeit des Diakonievereins insgesamt sehr positiv sieht, wird ein diesbezüglicher Zuschuss in Höhe von 1.375,00 € für das Jahr 2013 gewährt.

Des Weiteren wurde der Zuschussantrag des Kath. Pfarramtes St. Martin für die Erstellung einer Broschüre über den Kirchenfriedhof bei der Pfarrkirche St. Martin mit den historischen Grabkreuzen mit einem Betrag von 750,00 € befürwortet. Diese Broschüre soll nicht nur die Besonderheit des Kirchenfriedhofs dokumentieren, sondern auch auf die Möglichkeit einer Patenschaftsübernahme für die Kreuze hinweisen. Ebenso sollen mit dem Verkaufserlös anstehende Sanierungskosten finanziert werden.

## Die Gemeinde informiert

### Gewerberäume zu vermieten

Die Gemeinde vermietet in der „Alten Post“ Fischbach ab 1.1.2015 eine Wohnung als Gewerberäume für Büro oder Praxis:

**2-Zimmer-Wohnung, 82 m<sup>2</sup>, 1. OG, Küche, Bad, Balkon, Laubengang, Einbauküche**

Miete: netto 820 € zuzügl. 2 Stellplätze à 10 € und Betriebskosten ca. 180 €.

Schriftliche Bewerbungen an: Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn



### Nebenberuflicher Hausmeister/in gesucht

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn sucht für die Betreuung des Anwesens „Alte Post“ in Fischbach eine/n nebenberufliche/n Hausmeister/in. Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf die wöchentliche Reinigung des Treppenhauses, Betreuung des Gemeindesaals mit sanitären Einrichtungen, Küche usw., sowie teilweise Pflege der Außenanlagen. Ab besten würde sich diese Tätigkeit für ein Hausmeisterpaar eignen. Interesse und Freude an der Gästebetreuung (Gemeindesaal) ist Voraussetzung für diese Tätigkeit.

**Die Hausmeistertätigkeit ist verbunden mit einer Wohnsitznahme im Objekt. Eine 3-Zimmer-Wohnung im 1. OG, 96 m<sup>2</sup>, mit Küche, Bad und Balkon steht zur Verfügung .**

Bewerbungen an: Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn

Nähere Auskünfte erteilt 1. Bürgermeister Stefan Lederwascher, Tel. 08034/3066-0



### Stellenausschreibung

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn stellt zum

**1. September 2015**

**eine/n Auszubildende/n im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r (Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung) ein.**

Einstellungsvoraussetzung ist der mittlere Schulabschluss oder ein Realschulabschluss bzw. ein vergleichbarer Schulabschluss. Außerdem erwarten wir Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, ein höfliches und zuvorkommendes Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 10. Oktober 2014 erbeten an die

Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn  
Informationen gibt die Gemeindeverwaltung,  
Tel. 08034/3066-0

Die Interessengemeinschaft Tatzelwurmstraße sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### Mauteinheber/in.

Es handelt sich um ein „geringfügiges Beschäftigungsverhältnis“ gemäß § 8 SGB IV in Teilzeitarbeit. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen richten Sie bitte bis

Freitag, den 31. Oktober 2014

an die Gemeindeverwaltung Brannenburg, Schulweg 2, 83098 Brannenburg unter der Telefon-Nr. 08034/9061-17.

## Seniorenflug 2014

### Eine Tradition wird fortgesetzt

Bürgermeister Stefan Lederwascher hat eingeladen und 126 Senioren sind der Einladung gefolgt. Ziel war die Landeshauptstadt von Südtirol, Bozen (oder italienisch: Bolzano). Eine pulsierende Stadt mit über 100 000 Einwohnern, in der 70% italienisch, 20% deutsch und auch ladinisch gesprochen wird. Die Dolomiten und Weinberge umrahmen diese Stadt. Malerische Plätze, Laubengänge und der Obstmarkt sind es wert, diese Stadt zu besuchen.



Wir wurden auf dem Walther von der Vogelweide-Platz von drei Stadtführerinnen begrüßt. In eineinhalb Stunden bekamen wir einen kurzen Eindruck von der Geschichte und den Sehenswürdigkeiten. Der Dom „Maria Himmelfahrt“ war der Anfang, das alte Rathaus, die Laubengänge mit den bis zu drei Ebenen Weinkellern in die Tiefe, geschichtliche Daten und vieles mehr waren die ersten Informationen.

Danach war der Hunger angesagt. Die Auswahl bei diesen vielen Möglichkeiten war schwer. Es bildeten sich viele kleine Gruppen und es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Um 14 Uhr war dann der nächste Höhepunkt: Das Archäologiemuseum mit dem 5300 Jahre alten Ötzi war für die meisten Mitreisenden wichtig. Auch hier hatte unser Bürgermeister die Organisation übernommen. Die Begeisterung war groß.

Einige „Fußkranke“ nutzten den Panoramazug zur weiteren Erkundung der Stadt und der Kirchen. So kam jeder auf seine Kosten.



Die Abfahrt Richtung Heimat war um 16 Uhr verabredet und alle waren pünktlich. Dies war auch unseren drei Busbegleitungen Hanni Karrer, Inge Birkinger und Sabine Resch zu verdanken. Natürlich gehört noch ein Einkehrschwung in Sterzing im Gasthof Hubertus dazu. Diese Blumenpracht an und um das Haus machte uns alle sprachlos.

Der gesamte Tag mitten in der Woche war wie ein Sonntag. Alle Rentner waren sich einig: Unser Bürgermeister ist Spitze, vielen Dank. Hoffentlich bekommen wir nächstes Jahr wieder eine Einladung.

Text: Sabine Resch, Bilder: Stefan Lederwascher

## Staatsstraße 2089 Fischbach - Einöden wieder frei

### Sechswöchige Totalsperre beendet

Am 15. September erfolgte die Freigabe der Staatsstraße 2089 zwischen Fischbach a. Inn - Einöden und Kirnstein. Nun ist wieder die ungehinderte Fahrt auf der Landstraße durch das Inntal möglich. Mit dem Durchschneiden des Sperrbandes gaben Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Bauoberärztin Eva Weber vom Staatl. Bauamt Rosenheim und die Bauleiter der ausführenden Firmen Großmann und Holzner die neu verlegte Straße für den Verkehr frei. In der vorgelagerten Feierstunde zeigte sich Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher in seiner Kurzansprache erleichtert darüber, dass der 500 Meter lange Bauabschnitt der Staatsstraße 2089 nach sechswöchiger Vollsperrung jetzt fertig ist. Wörtlich meinte er: „Während die Anwohner aus Flintsbach und Fischbach nun wieder dem vollen Verkehrslärm ausgesetzt sind, kehrt bei uns im Rathaus jetzt mehr Ruhe ein“. Denn viele Verkehrsteilnehmer nahmen das Sperrschild während der Bauphase nicht ernst, suchten die skurrilsten Umfahrungsmöglichkeiten (z.B. Steinbruch, Inndamm, verschlammte Feldwege), steckten fest und wandten sich hilfeschend an die Gemeinde.



**Neue Straßenführung am „Kirnsteiner Felsen“. Die Haarnadelkurve ist weg. Es wurden 928 Kubikmeter Felsgestein abgetragen, 460 Quadratmeter Felsvernetzung mit 100 m Drahtseilverspannung und 180 Felsnägel mit je 2 Meter Länge samt Krallplatten angebracht.**

Doch mit dem Durchschneiden des Freigabebandes sind all diese Probleme und der Ärger vergessen. Abteilungsleiterin Bauoberrätin Eva Weber vom Staatl. Bauamt ging in ihren Ausführungen auf die hohe Dringlichkeit der Straßenverlegung mit einhergehender Begründung ein. Wörtlich erklärte sie: „Ich erinnere mich gut daran, dass die erste Anfrage

bei meinem Dienstantritt im Straßenbauamt Rosenheim vor 7 Jahren, vom damaligen Bürgermeister Wolfgang Berthaler kam, der die Instandsetzung und den Ausbau der Staatsstraße 2089 massiv anmahnte“. Weiter führte Eva Weber aus, dass die Gesamtbaumaßnahme 850 000 Euro kostete. Es wurden 928 Kubikmeter Felsgestein abgetragen, 460 Quadratmeter Felsvernetzung mit 100 m Drahtseilverspannung und 180 Felsnägel mit je 2 Meter Länge samt Krallplatten angebracht. Im Anschluss an die Baumaßnahme wurden in Richtung Niederaudorf 800 Meter neuer Fahrbahnbelag hergestellt, 2 Busbuchten errichtet sowie 3 Sprengschächte, die sich noch aus den Zeiten des Kalten Krieges in der Fahrbahn befanden, entfernt. Der teerhaltige Fahrbahnbelag der alten St. 2089 wurde ausgebaut, mobil aufbereitet und als hydraulisch gebundene Tragschicht unter der neuen Straße wieder eingebaut.

Durch die moderne Straßenführung steigen für die Verkehrsteilnehmer der Komfort und die Sicherheit. Trotz des schlechten Wetters haben die Baufirmen Großmann und Holzner gute Arbeit geleistet und den Zeitplan eingehalten. Bauberrätin Eva Weber nutzte auch die Gelegenheit, sich bei der Gemeinde Flintsbach und ihrem Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Die Staatsstraße 2089 war bis zur Eröffnung der Inntalautobahn A93, Ende der Fünfziger Jahre, die Bundesstraße 15 (B15). Auch nach ihrer Umwidmung als Staatsstraße ist sie nach wie vor eine tragende Säule der Nord-Süd Verkehrsachse von München über die Alpen nach Verona und ein zentral wichtiger Bypass, wenn die Autobahn A93 unfallbedingt oder aus sonstigen Gründen gesperrt werden muss. Der Neubau harmonisiert auch die Engstelle „Kirnsteiner Felsen“, die bisher eine Haarnadel-Kurvenführung erforderte. Insgesamt ist der Straßenneubau gut gelungen und ein spürbarer Fortschritt im Vergleich zur bisherigen „Slalomstrecke“. Mit Freude werden die Verkehrsteilnehmer auch den Wegfall der Schlaglöcher und Straßenebenenheiten zur Kenntnis nehmen.



**Die Fahrt auf der Landstraße durch das Inntal ist wieder frei. Nach elfwöchiger Bauzeit konnte die neu angelegte Staatsstraße 2089 bei Kirnstein am 15.09.14 dem Verkehr übergeben werden. Auf dem Bild v. li n. re. Dipl. Ing. Konstantin Becker, Fa. Holzner, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Abteilungsleiterin Bauberrätin Eva Weber vom Staatl. Bauamt, Bauleiter Heinz Mächl, Fa. Holzner, Matthias Grasberger Bauleiter Staatl. Bauamt Rosenheim, Ing. Andreas Leitner, Bauleiter Fa. Großmann, kurz vor dem Durchschneiden des Trennbandes.**



**Blick auf die neue Straßenführung**

Text und Bilder: Johann Weiß



### Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch & Freitag:  
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr  
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,  
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

### Müllabfuhrtermine im Oktober

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt 14-tägig Donnerstags, 9. Oktober und 23. Oktober.



Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer **Donnerstags** geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Donnerstag, 9. Oktober**.

### Information für Landwirte

**Sammeltermin zur Untersuchung landwirtschaftlicher Zugmaschinen gem. § 29 StVZO**

Wie in den Vorjahren führt der TÜV Bayern e.V. auch im kommenden November wieder Untersuchungen landwirtschaftlicher Zugmaschinen durch.

Anmeldungen für diesen Sammeltermin nimmt die Gemeindeverwaltung, Zimmer 5, Tel. 08034/3066-15 ab sofort entgegen. Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2014. Nachmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

*Im Flintsbacher Schwimmbad können am*

*Donnerstag, 16. Oktober  
von 17 bis 18 Uhr*



*die über den Sommer eingelagerten Liegen, Schirme usw. abgeholt werden.  
Nicht abgeholte Artikel werden entsorgt!*

## Gründung einer Selbsthilfegruppe

**Wohnen für Menschen mit Behinderung und altersbedingten Einschränkungen**

**Interessenten zur Gründung einer Selbsthilfegruppe gesucht**

Menschen mit Behinderung und altersbedingten Einschränkungen möchten ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrer Gemeinde führen. Damit ein Leben in der Mitte der Gesellschaft und eine gleichberechtigte Teilhabe möglich werden, brauchen einige dieser Menschen entsprechend ihrer Bedürfnisse Unterstützung. Nicht zuletzt sind aber auch die betroffenen Menschen gefragt, in eigener Sache initiativ zu werden und eigene Interessensvertretungen zu bilden.

Die Arbeitsgruppe „Wohnen“ des Landkreises möchte aus diesen Gründen Menschen mit Behinderungen und altersbedingten Einschränkungen zusammenbringen, die bereit sind, eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Die Frage „Wie setze ich meine Wohnbedürfnisse und -wünsche um?“ soll thematisiert und dazu gemeinsam Lösungen aktiv angestrebt werden. Ziel ist es, dass sich Menschen mit Behinderungen gegenseitig helfen und sich in ihrer besonderen Situation stärken.

**Interessenten können sich melden bei:**

\* **Seniorenbeauftragte Johanna Karrer, Tel. 08034/653**

\* **Behindertenbeauftragter Korbinian Hintermayr, Tel. 08034/3202**

\* **Sozialplaner des Landkreises, Jürgen Laupheimer, Tel. 08031/392-2003, email: juergen.laupheimer@lra-rosenheim.de**

## Straßensperrung

Auf der Kreisstraße RO 52 (Tatzelwurm-Niederaudorf) müssen durch die Tiefbauabteilung des Landratsamtes Rosenheim dringende Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Die Straße ist deshalb im Zeitraum vom 29.09.2014 bis 10.10.2014 für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt. Am Wochenende 03./04./05. Oktober wird voraussichtlich eine einspurige Durchfahrt unter Ampelregelung möglich sein. Die Baustelle befindet sich zwischen den Ortsteilen Wall und Seebach. Die Zufahrt dorthin ist aus der entsprechenden Fahrtrichtung frei bis zur Absperrung. Für den Anliegerverkehr ist eine beschränkte Umleitungsstrecke vorhanden. Der überörtliche Verkehr wird über Mautstraße nach Brannenburg umgeleitet.

## Ferienprogramm 2014

Das diesjährige Ferienprogramm der drei Gemeinden Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf fand wieder sehr großen Anklang.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen beteiligten Helfern, Vereinen und Privatpersonen, die mit großem Engagement und viel persönlichen Einsatz den Kindern ganz besondere Ferientage und Erlebnisse schenkten.

Die Gemeinde möchte sich nochmals ganz herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren bedanken.

Hier einige Eindrücke vom Ferienprogramm 2014:



*Die Aufgaben einer Feuerwehr*



*T-Shirts bemalen*



*Meridian und Ritterburg*



*Ein Märchen im Wald*



*Regenmacher basteln*



*Steine bemalen*



*Der kleine Rabe Socke lädt zum Basteln ein*

## Tourist-Info

### **Gästeehrung: Seit 25 Jahren zu Gast in Flintsbach**

Seit nunmehr 25 Jahren ist Familie Jennen aus Kleve Gast in Flintsbach a.Inn. Jedes Jahr kommen Sie gerne wieder zum Gasthof Dannerwirt und machen von dort aus tägliche Touren in die Umgebung. Gerne genießen Sie mit ihren Freunden die Ruhe und die zentrale Lage von Flintsbach.



Text: Anita Sammet, Bild: Anja Schweinsteiger

## Wir gratulieren

### **70. Geburtstag von Johann Weiß: Ein Vorbild für gelebtes Ehrenamt**

Das vielfältige ehrenamtliche Engagement von Johann Weiß bereichert seit vielen Jahren das Flintsbacher Gemeindeleben und wurde jetzt anlässlich seines 70. Geburtstags von vielen Seiten gewürdigt. „Johann Weiß ist ein absolutes Vorbild für gelebtes Ehrenamt“, lobte Bürgermeister Stefan Lederwacher und verwies auf die zahlreichen Aufgaben, denen sich Weiß mit Herz und Seele widmet.

Als Geschäftsführer der Barmer Ersatzkasse Rosenheim trug Weiß während seiner Berufstätigkeit zuletzt Verantwortung für rund 200 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 500 Millionen Euro. Zeitgleich nahm er als Vorsitzender der Ersatzkassenverbände (VdeK) und Verhandlungsführer für 120.000 Versicherte prägenden Einfluss auf die medizinische Landschaft des Landkreises Rosenheim.

Seit 12 Jahren kümmert sich Weiß als Gemeinderat intensiv um gemeindliche Belange und gehört seit 2003 dem Verwaltungsrat des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach an. In dieser Aufgabe setzte sich Weiß als Mitinitiator des Generationenhauses in besonderer Weise für das Gemeinwohl ein und engagierte sich auch als Initiator der Weihnachtsspendenaktion 2004, die rund 180.000 Euro für die Sozialwerke des Oberen Inntals einbrachte. Auch an der Zuschussbeschaffung für das Mehrgenerationenhaus in Höhe von 170 000 Euro war er maßgeblich beteiligt. Sein

über Jahrzehnte gesammeltes Fachwissen nutzt Johann Weiß auch im Ruhestand und leistet in der Gemeinde sozialfachliche Unterstützung und Hilfe bei Problemfällen. Dankbar sind auch zahlreiche Vereine der Gemeinde Flintsbach sowie die Pfarrei, für die Weiß seit vielen Jahren die Pressearbeit und in dieser Funktion auch die honorarfreie Berichterstattung für die OVB-Heimatzeitungen übernimmt.

Auch Landrat Wolfgang Berthaler nutzte die Feier in der Alten Post in Fischbach und würdigte Weiß für seinen vielschichtigen ehrenamtlichen Einsatz für Flintsbach und den Landkreis Rosenheim. Berthaler erinnerte dabei auch an den gemeinsamen kommunalpolitischen Weg seit 2002 und die unermüdliche und vielschichtige Unterstützung durch Johann Weiß.

Johann Weiß, der als passionierter Bergsteiger 45 Jahre im Einsatzgeschehen der Bergwacht Brannenburg aktiv war, zeigte sich gerührt angesichts der vielen Glückwünsche, darunter auch von Pfarrer Helmut Kraus, der Bereitschaftsleitung der Bergwacht, der Vorstandschaft des Christlichen Sozialwerks, der KAB und des Trachtenvereins D`Falkastoana Flintsbach sowie der Hauptmannschaft der Gebirgsschützenkompanie, der Faschingsgesellschaft Flintsbach und zahlreicher Freunde und Nachbarn. Bescheiden kommentierte er die Gratulationen: „Jeder soll nach seinen Fähigkeiten für die Gemeinschaft ehrenamtliche Arbeit leisten, denn jede Art von Ehrenamt ist wichtig.“

Die bei der Geburtstagsfeier in der Alten Post anstelle von Geburtstagsgeschenken erbetenen Spenden erbrachten folgendes Ergebnis:

Bergwacht Brannenburg 600 Euro, Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach 500 Euro.



**Den Dank der Gemeinde Flintsbach für das vielfältige ehrenamtliche Engagement von Johann Weiß (links) und Glückwünsche für den weiteren Lebensweg überbrachte Bürgermeister Stefan Lederwascher.**

Text und Bild: Maria Stuffer-Chunpetch

## „Alte Post“ Fischbach

### Adventmarkt 2014

Auch in diesem Jahr findet in der historischen „Alten Post“ ein Adventmarkt statt.

Am Freitag, 28.11., Samstag, 29.11. und Sonntag, 30.11. werden kulinarische Genüsse, adventliche Dekorationen, Schmuck, Keramik und vieles mehr angeboten.



Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm werden wieder Flintsbacher Musik- und Gesangsgruppen sowie Gertis Märchenkiste sorgen.

**Alle Vereine, Gruppen oder Privatpersonen, die sich am Markt oder am Rahmenprogramm beteiligen wollen, können sich noch bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Tourist Info Anita Sammet, Tel. 08034/3066-19 melden.**

### Freitag, 28. November 2014, 20 Uhr Volksmusikabend „s` Jahr draht si auss!“

Volksmusikalischer Jahresausklang mit dem Dreiwinkl-Gsang, der Weindl Geigenmusi, den Flintsbacher Bläsern und den Starnberger Fischerbuam.



Durchs Programm führt Siegi Götze.

**Eintritt: 15 €**

### Sonntag, 30. November 2014, 18.30 Uhr Klassik im Advent

mit Sängerinnen und Sängern aus Flintsbach und Umgebung: Beatrix Schalk (Sopran), Christine Buchberger (Sopran), Christina Millauer (Mezzo), Markus Kotschenreuther (Tenor), Hans Gfäller (Bass), Susi Weiss (Klavier)  
Leitung: Markus Kotschenreuther

**Eintritt: 15 €**

**Sonntag, 4. Januar 2015, 19 Uhr**  
**„Inmitten der Nacht“**  
**- Europäische Lieder und Weisen**  
**zur Weihnachtszeit -**



Mitwirkende:

- \* Frauenchor der Stadsingschule Kolbermoor
- \* Mitterbergmusi



Verbindende Worte spricht Kathi Leitner

Eintritt: 15 €

**Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:**

Gemeinde Flintsbach a.Inn  
 Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn  
 Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19  
 Email: anita.sammert@flintsbach.de

**Kindergarten Märchenhaus**

**Elternbeirat Grundschule  
 und Kindergarten**

Kasperltheatervorführungen am  
 Freitag, 10. Oktober 2014

**Dr. Döblingers geschmackvolles  
 Kasperltheater**



spielt um 15.00 Uhr:  
 Kasperl und die Stinkprinzessin  
 und um 16.30 Uhr:  
 Kasperl und die Brotzeit  
 im Pfarrheim Flintsbach

**Karten zu 5 € ab August bei LHO und Bäckerei Bockmeier Flintsbach**

**Der Kindergarten bei der Feuerwehr**

Elisabeth Smettan ist eine "echte" Feuerwehrfrau. Sie erklärte uns unter anderem die Schutzkleidung der Feuerwehrmänner, die einige Kinder ausprobierten. Wir erfuhren, was ein Feuerwehrauto zum Brand löschen, Auto bergen, Tiere retten, usw... benötigt. Elisabeth beantwortete viele Fragen auch zum Thema „Piepser“.

Zum Abschluss spritzten alle Kinder mit dem Wasserschlauch!

Vielen Dank Elisabeth für diese informativen Vormittage!



Text und Bild: Elena Zapf

**Jugendcafe  
 Brannenburg-Flintsbach**

**Sommerferien im Jugendcafé**

Wie zu allen Ferien im Laufe des Schuljahres gab es auch in den langen Sommerferien ein spezielles Programm im Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach. Langeweile sollte bei den Jugendlichen mit so vielen Möglichkeiten also gar nicht aufkommen.



Sehr beliebt ist das Open-Air-Kino: Bei lustigen Filmen auf großer Leinwand sitzen die Kids gemütlich auf Sofas und Couchen. Das vorher selbst gemachte Popcorn schmeckt hervorragend. In den Pausen kann man super mit seinen Freun-



den quatschen, bevor es mit dem Film weitergeht. Zum zweiten Mal schon stand ein Ausflug zur Kartbahn in Eiselfing zum Angebot: Auch heuer wieder war diese Aktion ausgebucht und die Jungs und Mädls konnten hierbei echte Rennfahrerluft schnuppen.

Beim Billardturnier war Geschick gefragt, beim Steine be-malen brauchten die Teilnehmer Ideen und Kreativität. Nach so viel Erlebtem an diesem langen Tag ist jeder Teilnehmer am Abend reif für sein Bett. Des weiteren gab es noch Aktionen wie Grill&Chill-Feier, Batiken und einen sehr lustigen Mädls-Abend.

Zusätzlich gab es donnerstags in den Sommerferien immer die Möglichkeit, beim Street-Dance-Workshop teilzunehmen. Die Tanzgruppe 'The Freakz' aus Rosenheim wurden vom Jugendcafé organisiert um Brannenburger und Flintsbacher Kids coole Tanz-Moves zu zeigen.

Jetzt sind die Ferien aus und der Ernst des Lebens hat - mit Arbeit, Ausbildung oder Schule - wieder begonnen. Auch im Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach beginnt der Alltag wieder: Seit Mitte September ist der Jugendtreff zu den gewohnten Zeiten wieder für euch geöffnet. Schaut doch mal vorbei! Auch in Facebook findet ihr aktuelle Infos (z.B. zu kommenden/vergangenen Aktionen und Events, U16-Party, Ausflüge, ...).

Text und Bild: Christian Bauer

## Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Christliches Sozialwerk



### !!! Erweiterung der Tagesbetreuung für Freitag geplant !!!

Auf Grund der guten Annahme bei den Bürgern und des großen Bedarfs an Tagesbetreuungsplätzen planen wir unser Angebot im Mehrgenerationenhaus zu erweitern.

#### Unsere aktuellen Öffnungszeiten sind bisher:

Montag, Dienstag, Donnerstag - von 8.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch Nachmittag von 13.00 - 17.00 Uhr (mit Mittagstisch ab 11.30 möglich)

1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 - 17.00 Uhr

In Zukunft soll auch noch der Freitag für die Tagesbetreuung geöffnet werden.

Sollten Sie Bedarf und Interesse hierzu haben, bitten wir um Kontaktaufnahme, damit wir konkret planen können.

Bitte setzen Sie sich mit uns unter Tel. 08034/4383 in Verbindung.



### Schulung für Seniorenbegleitung, Demenz, Helferkreisschulung

Immer mehr ältere Menschen leben alleine und brauchen Hilfe und Unterstützung im Alltag.

Sie möchten sich in unseren Gemeinden in der Begleitung und Betreuung von Senioren engagieren?

Als Seniorenbegleiter/in können Sie Zeit schenken, um Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken und pflegende Angehörige entlasten.

In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen leisten Sie als Seniorenbegleiter/in einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität – zum Beispiel im stundenweisen Einsatz im Mehrgenerationenhaus in der Tagesbetreuung (Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung und die Seminargebühr wird zurück erstattet).

#### Inhalte der Schulung:

- Situation des älteren Menschen mit Defiziten
- Basiswissen über Krankheitsbilder, Formen der Betreuung
- Methoden und Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung
- Handlungskompetenzen der Betreuer, rechtliche Situationen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Abschluss und Aushändigung einer Teilnahmebestätigung

Die Schulung wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der deutschen Alzheimer Gesellschaft/Landesverband Bayern und findet statt im Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach.

#### Termine:

**Di. 07.10.2014**

**Do. 23.10.2014**

**Mi. 29.10.2014**

**Mi. 05.11.2014**

**Mi. 12.11.2014**

**Jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Seminargebühr: 50 €**

**Info unter: Tel. 08034/4383; Ansprechpartner Monika Jakobi, e-mail: pdl@pflegefueralle.de,**

**Fax: 08034/307877**

### „Café Miteinander“ im Mehr- generationenhaus

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage):

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr,  
Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr : Schafkopfrunde und Livemusik



### Vorstandswechsel beim Christlichen Sozialwerk

**Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher  
neuer Vorsitzender**

In der sehr emotionalen Jahreshauptversammlung im Pfarrheim Christkönig, Degerndorf, trat die bisherige Vorstandschaft, mit Wolfgang Berthaler, Mathias Lederer und Annemarie Burghardt - wie angekündigt - von ihren Ämtern zurück. Grund war die Wahl des bisherigen Ersten Vorsitzenden zum Landrat des Landkreises Rosenheim und der Bürgermeisterwechsel in Brannenburg. Um einen künftigen einheitlichen Wahltermin zu gewährleisten, trat auch Schriftführerin Annemarie Burghardt zurück.

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender Stefan Lederwascher (Flintsbachs Erster Bürgermeister), Zweiter Vorsitzender Matthias Jokisch (Brannenburgs Erster Bürgermeister), Schriftführerin Annemarie Burghardt.

„Nachdem nun beide Bürgermeister, wie bisher, Vorsitzende des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach sind, ist die Vorstandschaft genau so gut aufgestellt wie bisher“, stellte der scheidende Vorsitzende, Landrat Wolfgang Berthaler fest und bedankte sich.

Ein ausführlicher Bericht zur Jahreshauptversammlung folgt in der November Ausgabe des „Flintsbacher Boten“



*Alte und neue Vorstandschaft des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach. V. li n. re. Neuer Zweiter Vorsitzender Matthias Jokisch, Neuer Erster Vorsitzender Stefan Lederwascher, scheidender Zweiter Vorsitzender Mathias Lederer, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, scheidender Erster Vorsitzender, Landrat Wolfgang Berthaler, Schriftführerin Annemarie Burghardt.*

Text und Bild: Johann Weiß

### Firma Oelcheck stiftet Defibrillator für Mehrgenerationenhaus

**Flintsbach zur Behandlung des plötzlichen Herztodes  
gut ausgestattet**

Mit der Spende von 2.500 Euro der Fa. Oelcheck Brannenburg schaffte das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW) für das Mehrgenerationenhaus einen für Laien bedienbaren, auch kindertauglichen Defibrillator an. Bei der Übergabe des neuen modernen Gerätes stellte Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher fest, dass nun auch Flintsbach zur Behandlung des plötzlichen Herztodes gut gerüstet ist. Mit den Worten, „mit dieser Spende führen Sie ihr seit Jahren andauerndes soziales Engagement für das Christliche Sozialwerk fort“, bedankte er sich bei den Geschäftsführern Barbara und Paul Weismann von der Firma Oelcheck. Außerdem betonte Lederwascher die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens für die Region. Die Firma Oelcheck ist das führende Labor für Schmierstoffanalysen im deutschsprachigen Raum im Familienbesitz und beschäftigt 60 Mitarbeiter.

Geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling und die für das Gerät verantwortliche CSW-Mitarbeiterin Michaela Weiland führten den Defibrillator vor. Er zeichnet sich durch besonders leichte Bedienbarkeit auch für ungeübte Helfer aus, wozu das neue HLW Feedback System (gibt die richtige Druckkraft und -menge für die Herzmassage vor), beiträgt. Eine Fehlbedienung ist praktisch ausgeschlossen. „Mit dieser Anschaffung fällt mir ein Stein vom Herzen, denn nun kann bei Personen mit plötzlichem Herzkammerflimmern - und das kann bei dem gerade älteren Klientel des Mehrgenerationenhauses immer mal vorkommen - sofort geholfen werden“, freute sich Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling. Die extrem wichtige schnelle Hilfe (es geht um Minuten) ist so gewährleistet. Aber auch für die Gesamtbevölkerung Flintsbachs steht das Gerät, gut sichtbar im Eingangsbereich des Mehrgenerationenhauses angebracht, während der Öffnungszeiten zur Verfügung.



*Übergabe des Defibrillators zur Ersten Hilfe bei plötzlichem Herzkammerflimmern durch Paul Weismann (re.) und Barbara Weismann (zweite von re.) Geschäftsführer der Firma Oelcheck, an das Christliche Sozialwerk im Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Von li. n. re. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, CSW Mitarbeiterin Michaela Weiland.*

Text und Bild: Johann Weiß

### ***Mit dem Begriff Defibrillator taucht die Frage auf: Was ist plötzlicher Herztod und was kann man dagegen tun?***

Ein plötzlicher Herztod trifft in Deutschland etwa 100.000 bis 200.000 Menschen pro Jahr. Damit ist er eine der häufigsten Todesursachen. Männer sterben häufiger den plötzlichen Herztod als Frauen. Ältere Menschen sind grundsätzlich stärker gefährdet, es kann aber auch junge Menschen treffen.

Ein plötzlicher Herztod ist ein unerwartetes Herzversagen, das mit einer plötzlichen Bewusstlosigkeit beginnt. Er ist die direkte Folge von Herzrhythmusstörungen – am häufigsten handelt es sich um Kammertachykardien, Kammerflattern und Kammerflimmern. Die Herzrhythmusstörungen verursachen einen unerwarteten Herzstillstand mit Kreislaufstillstand, der bereits nach ein bis zwei Minuten zum Bewusstseinsverlust führt.

Typischerweise läuft ein plötzlicher Herztod wie folgt ab:

- Die Betroffenen fallen um oder sinken in sich zusammen und reagieren weder auf Ansprache noch auf Berührung,
- sie haben keinen fühlbaren Puls;
- nach spätestens einer Minute kommt es zum Atemstillstand,
- die Pupillen sind erweitert,
- die Haut verfärbt sich (zuerst an Fingernägeln und Schleimhäuten) aschgrau;
- ohne Behandlung tritt der Sekundentod ein.

Droht ein plötzlicher Herztod, besteht neben der lebensverlängernden sofortigen Herz-Lungen-Wiederbelebung (d.h. Herzmassage und ggf. Atemspende) die einzig rettende Maßnahme in der so genannten Defibrillation: Hierbei soll ein als Defibrillator (kurz: Defi)



bezeichnetes Gerät das Herz über Elektroschocks dazu bringen, wieder normal zu schlagen. Dabei ist schnelles Handeln sehr wichtig, da ein Herz-Kreislauf-Stillstand bereits nach drei bis vier Minuten zu bleibenden Gehirnschäden führen kann. Der Sauerstoffmangel endet ohne frühzeitiges Eingreifen in 90 Prozent der Fälle tödlich.

**Vor diesem Hintergrund zeigt sich, wie wichtig der im Mehrgenerationenhaus angebrachte Defibrillator sein kann!**

## Die Katholische Pfarrei informiert

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



*leidenschaftlich  
glauben und leben*

### **Morgenlob zur Hohen Asten**

Am 26. Juni lud die kfd St. Martin zu einer Wanderung mit besinnlichen Gedanken auf die Hohe Asten ein. Um 7.30 Uhr trafen sich 16 Teilnehmer mit Kaplan Guido am Fuße des Petersbergs, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Bei strahlendem Sonnenschein beteten die Teilnehmer mit Kaplan Guido an drei Stationen. Nach einer kurzen Andacht in der Kapelle auf der Asten wurden alle zu einem kräftigen Frühstück eingeladen, das die Wirtin Christa mit viel Liebe vorbereitet hatte.



### **Historische und kulinarische Stadtführung am 16. Juli in Rosenheim**

20 Flintsbacher Frauen beteiligten sich am 16. Juli an der kurzweiligen Rosenheimer Stadtführung. Frau Schönhammer berichtete über die Entstehung der Stadt Rosenheim und besuchte mit uns vier noch nicht so bekannte Lokale der Stadt. Ein lustiger unterhaltsamer Abend mit erlesenen ausgefallenen Schmankerln.

### **Altarweihe in Vrbov/Slowakei am 06.09.2014**

Mit der Altarweihe wurde die Altarplatte aus der ehemaligen Schwesternkapelle Flintsbach ihrer neuen Bestimmung übergeben. Durch Bischof Stephan Secka der Diözese Zips wurde der Altar neu konsekriert. Der dortige Pfarrer, Andreas Legutky - der erst vor kurzem wieder in Flintsbach weilte - ist durch Urlaubsvertretung vielen Flintsbachern bekannt. Schon 2009 beim Besuch von Pfarrer Josef Steinberger und dem Ehepaar Anita und Günter Neumann in Vrbov (Slowakei) freute sich Andreas Legutky über den Vorschlag von Josef Steinberger, die Altarplatte der Schwesternkapelle seiner Pfarrei zu schenken.

Mit Hilfe der Spedition Dettendorfer wurde die Platte an ihren Bestimmungsort transportiert. Ein ortsansässiger Künstler hat den Unterbau gestaltet, an dessen Vorderseite das letzte Abendmahl zu sehen ist. Mit dem neuen Altar ist die dortige Pfarrkirche jetzt vollständig renoviert. In seiner Predigt wies der Bischof daraufhin, die Kirche nicht nur schön herzurichten, sondern sie auch mit Leben zu erfüllen bzw. in ihnen Gottesdienste zu feiern.



In Flintsbach versammelten sich die Marienschwestern vom Berge Karmel um den Altar zur Feier der Gottesdienste und jetzt die Pfarrgemeinde Vrbov.

Pfarrer Andreas Legutky hat in seiner Pfarrgemeinde einen großen Pfadfinderstamm; der Schutzpatron der Pfadfinder ist der Heilige Georg. Aus diesem Grund schenkte die katholische Frauengemeinschaft Flintsbach ihm eine geschnitzte Figur des heiligen Georg. Pfarrer Legutky bedankte sich ganz herzlich und ganz besonders für die Freundschaft mit der Pfarrgemeinde Flintsbach.



**Neuer Termin: Morgenlob 16. Oktober, 8.30 Uhr !**

Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen zum Morgenlob in der Pfarrkirche Flintsbach mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim.

Text und Bilder: Anita Neumann

### **Die Seniorenbeauftragte informiert**

**Gedächtnistraining** ist am Montag, 13. und 27. Oktober um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

**Senioren-gymnastik** ist jeden Montag (außer Kirtamontag) um 16 Uhr im Pfarrheim.

Der nächste **Senioren-nachmittag** ist am **Mittwoch, 15. Oktober** um 14 Uhr im Pfarrheim. Ein Überraschungsgast hat sein Kommen zugesagt. Herzliche Einladung an unsere Senioren!



### **Gertis Märchenkiste**

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

**Mittwoch, den 15. Oktober 2014**

**in der Pfarrbücherei Flintsbach**

**von 16 Uhr bis 16.30 Uhr**



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

## **Evangelische Kirchengemeinde**

### **Gottesdienste in der Michaelskirche Brannenburg, Kirchenstraße 8**

**5. Oktober, 10.30 Uhr:** Erntedankfest mit moderner Kirchenmusik und Einführung der neuen Konfirmanden

**12. Oktober, 17.00 Uhr:** Geistliches Konzert als Abschlussveranstaltung des Workshops „Singet dem Herrn“ mit dem Projektchor des Dekanats Rosenheim und verschiedenen Solisten. Morgens Gottesdienste in Raubling (10.30 Uhr) und Altenbeuern (09.15 Uhr mit Abendmahl)

**19. Oktober, 10.30 Uhr:** Gottesdienst mit Pfr. Löffler und Dekanin Hanna Wirth zur Entsendung der „Delegation Luppembe“ auf ihre Reise nach Tansania (u.a. auch Pfr. Löffler). Herzliche Einladung auch zum anschließenden Kirchenkaffee

**26. Oktober, 10.30 Uhr** mit Pfr. Graffenberger

**31. Oktober, 18.00 Uhr:** Gottesdienst zum Reformationstag mit dem Ehepaar Kirsch

### **Programm Treffpunkt Diakonie im Diakoniehaus Brannenburg, Kirchenstraße 6**

Jeden Montag ab 14.30 Uhr Seniorengymnastik

**Dienstag 14. Oktober, 14 Uhr:** Treffpunkt am Diakoniehaus zum Ausflug nach Großkarolinenfeld und Besichtigung der ältesten evang. Kirche Bayerns mit anschließendem Kaffeetrinken

**Mittwoch 22. Oktober, 09.30 Uhr:** Frühstück für Leib und Seele mit Renate Kirsch zum Thema „Ottfried Preußler - Leben und Werk“

**Samstag 25. Oktober, 14 Uhr:** Literarisch-Musikalischer Nachmittag, gestaltet von Anita Sohnle

**„Tanz dich fit“**

Donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr

Info: Tel. 08034/2416 Frau Weidenhiller, Gebühr: 3 €

***Bücherei der evangelischen Kirchengemeinde  
im Diakoniehau Brannenburg, Kirchenstraße 8*****Bilderbuchkino 15.15 Uhr für Kinder ab 2 Jahren in  
Begleitung:****Montag 06. Oktober:** Michaela Holzinger/Stefanie Reich

„Lukas und das Eckenmonster“

**Montag 03. November:** Emily Gravett: „Mathildas Katze“**Aus den Vereinen*****Freiwillige Feuerwehr Flintsbach e.V.*****Haussammlung der Feuerwehr Flintsbach**

Ab Anfang Oktober wird die Feuerwehr Flintsbach wieder ihre jährliche Haussammlung durchführen. Durch die dabei gesammelten Spenden kann die Feuerwehr Flintsbach neues Gerät und Ausrüstung beschaffen. Schon jetzt möchte die Feuerwehr Flintsbach sich ganz herzlich bei allen Spendern für ihre Unterstützung bedanken.

Spendenquittungen werden ab einem Spendenbetrag von 15,00 € automatisch ausgestellt.

Text: Feuerwehr Flintsbach

***Jugendfeuerwehr Flintsbach*****Aktive und erfolgreiche Freundschaftspflege**

Die Freundschaft zwischen der deutschen und der finnischen Jugendfeuerwehr beinhaltet auch regelmäßig stattfindende Besuche sowie Austauschprogramme. Vertreter der Jugendfeuerwehr Enkenbach-Alsenborn aus Rheinland-Pfalz organisierten im August kurzerhand ein buntes Ausflugsangebot und nahmen die skandinavischen Gäste sowie eine Delegation des Flintsbacher Feuerwehrynachwuchses mit auf eine Reise durch eine der schönsten Regionen der Bundesrepublik: Unsere oberbayerische Heimat. Kanufahren auf dem Starnberger See, eine Bergtour am Wendelstein sowie geselliges Zusammensein und spielerische Aktivitäten bei einem Abstecher in den Landkreis Rosenheim ermöglichten den jungen Besuchern aus Finnland mehrere unvergessliche Urlaubstage. Im Frühjahr 2015 steht dann anlässlich des im Landkreis Rosenheim stattfindenden deutsch-finnischen Jugendleiterauswechsels ein Wiedersehen auf dem Programm.

Ausgangspunkt für die gemeinsame Erkundung der Region, welche Vertreter der Flintsbacher Jugendfeuerwehr für die von einer Jugendgruppe aus Rheinland-Pfalz begleiteten finnischen Jugendlichen sowie deren Betreuer durchführten, war

jeweils das große Bundeszeltlager des Feuerwehrynachwuchses in Königsdorf im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Dort konnten die Besucher die beeindruckende Großveranstaltung mit mehr als 4.000 Teilnehmern besichtigen, ehe es weiter zum Starnberger See ging. Nach einigen Übungseinheiten machte sich die internationale Jugendfeuerwehr-Kanuflotte auf den Weg über den See, man genoss die reizvolle Landschaft und nach einer Mittagspause mit verdienter Abkühlung beim Schwimmen war die Gruppe letztlich einmal vollständig vom Ausgangspunkt ans gegenüberliegende Ufer und zurück gepaddelt.



Der zweite Ausflugstag – als Dankeschön für die rheinland-pfälzische Einladung von der Jugendfeuerwehr Flintsbach initiiert – führte die finnischen Feuerwehrynachwächter und ihre deutschen Freunde hinauf auf den Wendelstein. Nach einleitenden Worten von Elisabeth Smettan, Fachbereichsleiterin für Internationale Jugendarbeit der Kreisjugendfeuerwehr Rosenheim, über die geografische Lage und Besonderheiten der oberbayerischen Berglandschaft, eroberten die rund 40 Teilnehmer in mehreren Gruppen den Wendelstein, besichtigten die dortige sehenswerte Höhle und wagten den Aufstieg zum Gipfel. Im Anschluss an die Tour konnte noch das Feuerwehrgerätehaus in Flintsbach mit den Einsatzfahrzeugen erkundet werden und bei Geschicklichkeitsübungen mit der Ausrüstung kamen Spaß und Kameradschaft nicht zu kurz. Und so zog Elisabeth Smettan abschließend ein zufriedenes Fazit: „Die Rückmeldungen seitens der Teilnehmer waren ausschließlich positiv und die Jugendfeuerwehr-Kontakte auf nationaler wie internationaler Ebene konnten weiter verfestigt werden.“

Der deutsch-finnische Jugendleiteraustausch der Feuerwehrynachwächter findet vom 29. April bis einschließlich 3. Mai 2015 im Jugendbildungshaus des Landkreises Rosenheim am Luegsteinsee in Oberaudorf statt.

Text: Jugendfeuerwehr Flintsbach, Bild: Elisabeth Smettan

## GTEV „d` Falkastoana“ Flintsbach

### Petersberg mähen!

Wie jedes Jahr wurde auch heuer in der Woche nach dem 15. August am Petersberg die Wiesen gemäht.

Anfang der Woche mähte Peter Astl (Hohe Asten) die gut zugänglichen Fleckl mit dem Kreiselmäherwerk. Am Samstag wurden die steilen und unzugänglichen Stellen von 10 Männern des Trachtenvereins mit Sensen und Freischneidern bearbeitet. Das Gras sollte anschließend ein wenig trocknen.



Da laut Wettervorhersage für Dienstag schon wieder Regen gemeldet wurde, entschieden wir am Sonntagabend kurzerhand, das Zusammenrechnen gleich am Montag in Angriff zu nehmen. Nach einigen Telefonaten kamen am Montagmorgen 7 Weiberleit und ein Mann, um das nach Kräutern duftende Heu auf wegsames Gelände zu rechen, wo es anschließend von Peter Astl mit dem Ladewagen geholt wurde.



Den fleißigen Helfern vom Trachtenverein "D Falkastoana Flintsbach" und der Fam. Astl sei auf diesem Wege nochmals ein herzliches "Vergelts Gott" gesagt.



Für das kommende Jahr planen der GTEV und Peter Astl einen Mähkurs mit der Sense, um dieses Handwerk an interessierte Leute weiterzugeben und evtl. den einen oder anderen für's "Petersberg mähen" zu gewinnen.

Text und Bilder: Petra Huber

## Freundeskreis Pfarrmuseum

### Erinnerung ist das Geheimnis der Versöhnung: Gedenkitrine zum Andenken an die einzelnen Gefallenen des I. Weltkrieges eröffnet



Anlässlich des 100. Jahrestages, Ausbruch I. Weltkrieg, wurde im Foyer des Rathauses eine Gedenkitrine vom Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach aufgestellt. Darin gedenken die Gemeinden Flintsbach und Degerndorf ihrer Gefallenen des I. Weltkrieges in besonderer Weise. Am jeweiligen Todestag wird individuell auf den einzelnen Gefallenen eingegangen.

Im Rahmen einer Feierstunde fand sich die Vorstandschaft des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach und Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher zur Eröffnung der Vitrine ein. Erster Vorstand Manfred Benkel vom Freundeskreis begann seine Ansprache mit den Worten: „Erinnerung ist das Geheimnis der Versöhnung“ Denn wozu mangelnde Bereitschaft zur Versöhnung geführt hat, zeigte sich am Ausbruch des II. Weltkrieges nur 25 Jahre nach dem Beginn des I. Weltkrieges“. Weiter erläuterte Manfred Benkel, dass sowohl im 1812 gegründeten Kriegerverein Flintsbach ebenso wie im Veteranenverein Degerndorf, (beide damals zur Katholischen Pfarrei St. Martin, Flintsbach gehörend), schon frühzeitig der Gedanke entstand, an die Gefallenen aus dem Krieg 1914 – 1918 sichtbar zu erinnern. In Degerndorf entschied man sich für ein Kriegerdenkmal aus Biberstein, das im letztem Jahr vor der Karfreitkaserne wieder errichtet wurde. Flintsbach hatte bereits seit 1912 ein Kriegerdenkmal mit den Gefallenen der Kriege seit 1809. So ließ man hier eine aufwändige Gedenktafel anfertigen, die wie damals in vielen Orten üblich, in der Kirche aufgehängt wurde und seit 1965 (Pfarrkirchenrenovierung) im Eingang zur Leichenhalle auf dem Flintsbacher Friedhof angebracht ist.

Um alle Gefallenen aus den Ortsteilen der Pfarrei (also Flintsbach und Degerndorf) zu erfassen, schuf der damalige Pfarrer Rieder ein „Ehrenbuch“, in dem er handschriftlich jeden einzelnen Gefallenen auflistete. So sind uns heute Vorname und Name, sein Geburtsdatum und -ort, die Eltern, der Beruf und der Familienstand aller bekannt. Darüber hinaus ist der Truppenteil vermerkt, in dessen Verbund er gekämpft hat, wann er eingerückt ist, wo er gekämpft hat, wo er gefallen ist und wo er begraben wurde. Erhielt der Gefallene Auszeichnungen, sind auch diese akribisch vermerkt.

Dieses „Ehrenbuch“ wird nun aus Anlass der 100. Wiederkehr des Beginns des I. Weltkrieges durch den Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach in einer besonderen Vitrine im Rathaus ausgestellt, wobei jeweils zum 100. Todestag die entsprechende Seite aufgeschlagen wird. Einen wichtigen Bestandteil der Erinnerung an den Gefallenen bildet zudem das dazugehörige Sterbebild, das für rund 70 der insgesamt 102 Gefallenen aus der Pfarrei noch vorhanden ist. Auf einer beigefügten Landkarte ist der Todesort markiert. Wurden dem Soldaten Orden oder Auszeichnungen verliehen, so sind diese ebenfalls im Original beigefügt. Die Angaben im Ehrenbuch lassen aber auch erahnen, welche Auswirkungen der Krieg und der Tod auf das Leben in der Pfarrei hatten. 102 Gefallene waren zu beklagen, d.h. etwa jeder Dritte, der als Soldat im I. Weltkrieg diente, ist nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. Der jüngste Kriegsteilnehmer war an seinem Todestag gerade

einmal 17 Jahre alt. Der älteste Gefallene war 48 Jahre alt. Oft entsteht der Eindruck, dass der Krieg die jüngere Generation besonders schwer getroffen hat. Für Flintsbach und Degerndorf trifft dies nicht zu, denn das Durchschnittsalter aller Gefallenen betrug etwa 29 Jahre – mithin traf es besonders Familienväter und damit den Ernährer der Familien. Die nahe Grenze zu Österreich macht sich auch bei den im Ehrenbuch Aufgeführten bemerkbar - acht dienten in den k.u.k. Streitkräften. Und ein Flintsbacher überlebte den Einsatz an der Front gerade mal vier Tage.

Zum Abschluss seiner Ausführungen stellte Erster Vorstand Manfred Benkel wörtlich fest: „Jeder einzelne Gefallene ist es wert, dass wir uns auch heute noch an ihn erinnern. Aus diesem Grund wird die Vitrine im Flintsbacher Rathaus uns auch die nächsten vier Jahre begleiten. Denn am jeweiligen Todestag wird die Seite im „Ehrenbuch“ aufgeschlagen und an den einzelnen Gefallenen gedacht. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher bedankte sich für das Engagement des „Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach“, besonders bei Museumsleiter Johannes Brucker für die intensive Geschichtsforschung und akribische Ausarbeitung sowie bei Manfred Benkel für die Organisation.



**Gedenkvitrine zur Erinnerung an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges der Gemeinden Flintsbach und Degerndorf im Foyer des Rathauses Flintsbach. Hier wird die nächsten 4 Jahre zum jeweiligen 100. Todestag an den einzelnen Gefallenen gedacht. Mitglieder des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach nach der Bestückung der Vitrine. V. li n. re. Vorstandschaft des Freundeskreises, Gundi Straßer, Georg Binder, Sabine Resch, Johannes Brucker (Museumsleiter), Manfred Benkel (Erster Vorstand) und ganz rechts, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.**



**Blick in den linken Teil der Vitrine mit dem Ehrenbuch, das zum jeweiligen Todestag aufgeschlagen wird, mit Übersetzung aus der deutschen Schrift. Links unten das Sterbepbild des damaligen Pfarrers Alois Rieder.**

Text und Bilder: Johann Weiß / Manfred Benkel



### **Theaterabschluss 2014**

Am Sonntag, den 17. August, fiel der letzte Vorhang für die Saison 2014. Mit dem traditionellen Heimatlandmarsch und dem Zug zum Schwaigerwirt ging eine ungewöhnliche und spannende Zeit zu Ende.

Es war eine außergewöhnliche Saison, die Spieler, Mitwirkende, Vorstandschaft und Spielleiter Peter Astner mit der volkskritischen Satire „Der Sumpf“ erleben durften. Angefangen bei der Auswahl des Stücks, über die Rollenbesetzung, eine aufregende und anstrengende Probenzeit, bis hin zu einer mit Spannung erwarteten Premiere und einer erfolgreichen Saison.

Der moderne „Sumpf“ vom Südtiroler Autor Dietmar Gamper fand Anklang im Publikum und sorgte für vielfältige, lebendige Diskussionen und einen tiefgehenden Austausch zwischen Mitwirkenden, Regie und Zuschauern.

Spielleiter Peter Astner und erster Vorstand Anton Deininger konnten stolz auf eine intensive und aufregende Zeit zurückblicken: Das Volkstheater Flintsbach hätte wieder einmal bewiesen, dass das Zusammenspiel zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Tradition und Moderne und nicht zuletzt zwischen Alt und Jung in diesem Verein auf beispiellose Weise funktioniert.

Frei nach dem Zitat von Gustav Mahler ist das Volkstheater auf dem richtigen Weg: „Tradition ist nicht das Anbeten der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“

Wie lebendig und lange dieses Feuer und somit die Begeisterung für das Theaterspielen brennen kann, zeigt die Ehrung zweier besonderer Flintsbacher Theaterer. Frau Maria Obermair und Herr Martin Goldes wurden für ihre vierzigjährige Mitgliedschaft und für ihre besonderen Verdienste für das Volkstheater Flintsbach vom Verband bayerischer Amateurtheater e. V. geehrt.

Frau Maria Obermair war nicht nur als Spielerin, sondern auch lange Jahre in der Maske und bei den Kostümen die „gute Seele“ des Theaterhauses.

Herr Martin Goldes lebte als Spieler seine Rollen mit Leib und Seele aus und betonte, dass nicht nur die großen Rollen mit viel Text für ein Stück wichtig sind, sondern dass jeder noch so „kleine“ Mitspieler für das Gelingen des Stückes von entscheidender Bedeutung sind. Mit ihrer unnachahmlichen Art, ihrer Liebe und Gaudi für das Theaterspielen, sind beide Ehrenmitglieder ein großes Vorbild für alle bestehenden und zukünftigen Theaterer.

Nachdem sich 2. Bürgermeister Bernhard Pichler bei der Vorstandschaft für die Erhaltung des Vereins bedankt hatte, ließ man die Theatersaison in geselliger Runde fröhlich ausklingen.



*Zu den Klängen des Heimatlandmarsches ziehen die Flintsbacher Theaterer feierlich vom Theaterhaus zum Schwaigwirt*



*(v.l.n.r) Spielleiter Peter Astner, Martin Goldes, 1. Vorstand Anton Deiniger, Maria Obermair, 2. Vorstand Toni Obermair, bei der Überreichung der Ehrernurkunden sowie der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft*



*Alle Spieler und Mitwirkenden der Saison 2014*

Text: Pia Sieraczewski, Bilder: Marianne Burk

## *ASV Flintsbach - Abteilung Stockschützen*

### **Ortsmeisterschaft bei den Stockschützen**

Am 30. und 31. August fand auch dieses Jahr wieder die Ortsmeisterschaft bei den Stockschützen statt. Teilgenommen haben 16 Mannschaften der Vereine aus Flintsbach und Fischbach. Bei durchwachsenem Wetter, unterbrochen durch Regenschauern an beiden Tagen, konnten alle Spiele durchgeführt werden. Am Sonntag stand nach hartem Kampf um den Meistertitel zwischen den „Tennis Herren“ und „Rollerfahrer“ dann auch der Sieger fest. Der Wanderpokal, gestiftet vom 1. Bürgermeister Stefan Lederwascher, ging an die Rollerfahrer. Den zweiten Platz belegte die „Tennis Herren“ und den dritten Platz der „Erlerwind 1“.



*Das Sieger-Team „Rollerfahrer“ mit der Vorstandschaft und Bürgermeister Stefan Lederwascher.*

Die Abteilung Stockschützen bedankt sich für die zahlreiche Beteiligung.

Text und Bild: Susanne Frisch

## *ASV Flintsbach e.V. - Abteilung Fußball*

### **Gemeinsam geht es einfach besser!**

Zum ersten Mal hielt die Abteilung Fußball ein Sponsorenfest ab.

Hintergrund war und ist es, aufzuzeigen, dass nur gemeinsam der Erfolg, basierend auf einer gefestigten Basis, aufgebaut werden kann. Der Spielbetrieb verbraucht hier die meisten Ressourcen und es ist nicht mehr einfach, dies jedes Jahr zu stemmen. Auch bei uns, den Amateuren auf dem Dorf, wächst das Budget stetig an. Deshalb ist es umso erfreulicher zu sehen, dass die geleistete Arbeit zahlreich geschätzt wird.

Unseren Sponsoren und Gönnern, die uns mit Sach- und Geldspenden oder mit einer Anzeige im Fußballfieber-Heft, als Bandenwerbung oder auf unserem Heimspielplakat unterstützen, wollten wir hiermit ein kleines Dankeschön und Zeichen der Anerkennung erbringen. Danke für das zahlreiche Erscheinen und für einen tollen Nachmittag im Sportheim, welcher noch mit Siegen der zweiten und der ersten Mannschaft unterstützt wurde.

Super war auch das Buffet, welches Zeljko & Maria für uns gezaubert haben und unser Dank geht auch an den Auerbräu



für das Bier sowie an die Weinhandlung Wurst für die Unterstützung mit dem Sekt-empfang.

Gemeinsam geht es einfach besser...lasst uns dies zu Herzen nehmen und leben.

Nochmals ein großes Dankeschön und Vergelts Gott.

Im Namen der Abteilung Fußball des ASV Flintsbach

Euer Volker Kuhn - Abteilungsleiter Fußball



### **Unser Sportheim – Das Café Arena**

Mittlerweile schon bekannt und auch bereits gut aufgenommen sind unsere neuen Wirtsleute Zeljko & Maria. Heute wollen sie sich einmal kurz vorstellen und euch alle einladen, gemeinsam dazu beizutragen, die Sportgaststätte wieder zum zentralen Mittelpunkt unseres Vereines zu machen

Zeljko, der Koch, bewirbt uns mit einer Mischung aus bayrischer und kroatischer Küche. Eine kleine aber sehr gute Karte lädt zum Speisen ein. Für besondere Anlässe wie zum Beispiel Weihnachtsfeiern, Geburtstage und Jahresabschlussfeiern etc. hält er verschiedene Angebote bereit und auch das Erstellen eines Buffets ist keine Herausforderung für ihn.



Maria unterstützt ihn tatkräftig im Service Bereich. Ihre freundliche und nette Art wird auch euch verzaubern und den Aufenthalt im Sportheim so angenehm wie möglich zu machen.

Das Konzept des neuen „Café Arena“ ist eine Mischung aus Sportheim, Gaststätte und Pils Pub.

Mit Darts, Kicker und Pool-Billard stehen zum Zeitvertreib Geräte zur Verfügung. Sport kann auf dem großen Fernseher geschaut werden, alle Tore - alle Spiele, also Sky ist vorhanden für gemeinsames Schauen.

Die Öffnungszeiten der Sportgaststätte „Café Arena“, sind wie folgt:

Montag: Ruhetag

Dienstag bis Freitag : 17 -23 Uhr

Samstag : 15 -23 Uhr

Sonntag : 13 -23 Uhr

Sie freuen sich auf euren Besuch und stehen jederzeit für besondere Anlässe bereit.

**Euer neues Wirt-Team Zeljko & Maria**

## **ASV Flintsbach e.V – Abteilung Tennis**

### **Ortsmeisterschaften enden ohne Sieger - Super Stimmung trotz Regen**



Die 3. Ortsmeisterschaften im Tennis begannen am Samstag, 09. August, um 11 Uhr bei gutem Wetter und tollem Teilnehmerrekord. Insgesamt 11 Paarungen begannen sogleich, um den begehrten Titel zu spielen. Kurz vor Beginn der Finalrunde kam jedoch das „AUS“ - und so mussten die Ortsmeisterschaften gegen 14.30 Uhr wegen starken Regenfällen abgebrochen werden. Die Preise wurden kurzerhand verlost und neben der hervorragenden Bewirtung sorgte das neue Vordach für gute Laune der Teilnehmer.



Insgesamt zieht die Tennisabteilung eine positive Bilanz und freut sich über das wachsende Interesse am „weißen Sport“ in Flintsbach.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Lotto Udo Mohr bedanken, der im Vorfeld die Anmeldungen entgegennahm. Weiterer Dank gilt der FC Bayern München AG, denn durch beste persönliche Kontakte unserer Abteilungsleiterin Frau Irmie Niebler haben wir eine Vielzahl an tollen Sachpreisen für unsere Teilnehmer/innen erhalten. Weiterer Dank gilt der Auer Bräu AG, die ein 20-l-Fassbier gesponsert hat.

Ohne die fleißigen Helfer/innen wäre es nicht möglich, einen so schönen Tennistag für die Gemeinde Flintsbach anzubieten, ein ganz besonderer Dank auch dafür.

Text und Bilder: Alexander Hainz

### Saisonabschluss der Tennisabteilung

**Alle Mitglieder, Sponsoren, Kinder, Eltern und Gönner sind herzlich eingeladen**

Auch heuer blickt die ASV-Tennisabteilung auf eine herrliche Saison und möchte diese am Samstag, 25.10.2014 beschließen. Ein letztes Mal treffen wir uns ab 11 Uhr, um die Schläger zu schwingen, gemeinsam Spaß zu haben und gut zu Essen und zu Trinken bevor Frost und Schnee kommen. Schwedenfeuer und Lichterkette sollen für entsprechende Stimmung und Atmosphäre sorgen! Sofern Tennis spielen nicht mehr möglich ist, wird nur gefeiert!?!

Neben spannenden Medenspielen der Damen- und Herrenmannschaften blicken wir insbesondere auf die positive Entwicklung bei den Kindern und Jugendlichen. So ist es unserem Trainerteam um „Chef-Gesundentwickler“ Martin Rauscher gelungen, vier Kindergruppen über den Sommer zu trainieren und 15 neue Mitglieder zu gewinnen. Des weiteren haben wieder jede Menge Gäste die Anlage genutzt und die Nutzung der 10er Karten ist ungebremst. Dank an Udo Mohr, bei dem man auch 2015 die Karten erwerben kann.

Die neue Vordach-Konstruktion unter freundlicher Mitwirkung der Zimmerei Huber, Lagerhaus Obermair und SAV Liquid Produktion ist hervorragend angenommen worden und hat für so manch langen Abend nach dem Training in flauschiger Atmosphäre gesorgt. Auch unserem Platzwart Pauli Brock, Tennis-World.de und dem Tretorn-Gebietsleiter Gaston Gaal gilt großer Dank für diese tolle Tennissaison.

Wir würden uns freuen wenn ihr euch diesen Termin im Kalender vermerkt!!

Text: Alexander Hainz

#### Tennis - Vereinsmeisterschaft der Kinder

In Erinnerung an alte Flintsbacher Tenniszeiten mit den überregional bekannten Flintsbach-Open und jeder Menge Nachwuchs freuen wir uns, dass wir am



**Samstag, den 18. Oktober, ab 11 Uhr**

wieder eine Kinder-Vereinsmeisterschaft im Tennis durchführen können. Dazu laden wir alle Kinder, die diese Saison über so fleißig trainiert haben, recht herzlich ein. Gespielt wird in altersgerechten Gruppen mit anschließender Ehrung der Sieger ca. um 14 Uhr.

Für das leibliche Wohl der Kinder und der „Elternfans“ ist natürlich bestens gesorgt. Wir freuen uns auf spannende Spiele, viel Spaß und einen tollen Tag!

Text: Andreas Rauscher

#### ASV Flintsbach – Abteilung Leichtathletik

**Jan Wessely und Carina Lütt gewinnen 32. Asten-Berglauf**

Enorm war das Teilnehmerfeld beim 32. Astenlauf: Insgesamt waren trotz des strömenden Regens 165 Athleten am Start - 15 mehr als im letzten Jahr. Jan Wessely (Physiotherapie Bichler) meisterte die 6,6 Kilometer lange Strecke mit 660 Höhenmetern in 31:24 Minuten. Der junge Läufer

kam mit Abstand als erster ins Ziel vor Martin Leitner (Team BMK), der in 33:07 Minuten die Hohe Asten erreichte.

Carina Lütt (TG Salzachtal) lief die Strecke in 38:27 Minuten, gefolgt von Elisabeth Hobmaier (PTSV Rosenheim) mit 38:56 Minuten. Eine herausragende Leistung bot einmal mehr Elmar Fries (TV Geiselhöring), der mit über 60 Jahren den Berg in 35:42 Minuten bewältigte.

Gut vertreten waren heuer die Flintsbacher Läufer und Läuferinnen. Schnellster Flintsbacher war Martin Schlosser mit 36:16 Minuten. Kaplan Guido Murillo (Bild) schlug sich sehr wacker mit 42:21 Minuten. Die „Quereinsteiger Flintsbach“ mit Resi Westenhuber, Tanja Fischer und Simone Lüneburg belegten Platz 4 in der Damen-Teamwertung.



Das schnellste Team mit drei Läufern war der LC Chiemgau Steigenberger vor dem SC Haag und dem PTSV Rosenheim. Das Siegerteam bei den Damen stellte der PTSV Rosenheim vor TG Salzachtal und LG Mettenheim.

Organisiert wurde der Lauf von der Fußball-Abteilung des ASV Flintsbach unter der Leitung von Andreas Lagler mit seinem eingespielten Team sowie der Leichtathletik-Abteilung unter der Leitung von Georg Lagler.

Ein großer Dank gilt den einheimischen Sponsoren: Uhren Schmuck Obermair; Lagerhaus Flintsbach; Raiffeisenbank Flintsbach; Sparkasse Flintsbach; Markus Lange; Wolfgang Lagler; Gemeinde Flintsbach, Gasthof Dannerwirt, Sport Weiss Brannenburg, Auerbräu.



**Sieger Jan Wessely mit dem Organisator des Astenlaufs, Joe Lagler**

Text: Georg Lagler, Bilder: Jürgen Kallrath

### ***Botschafter Altbayerns „Flintsbacher Saitenbläser“ zu Gast bei Kardinal Marx im Schloss Fürstenried***

Zur Jahrestagung der katholischen Seelsorgeamtsleiter aller deutschsprachigen Bistümer lud Reinhard Kardinal Marx ins Schloss Fürstenried bei München ein. Als Botschafter Altbayerns traten die „Flintsbacher Saitenbläser“ auf, um das Gastgeber Erzbistum München - Freising Musik - kulturell darzustellen.



***Die „Flintsbacher Saitenbläser“ als Botschafter Altbayerns beim deutschsprachigen Jah-resbistumstreffen im Schloss Fürstenried bei München. In der Bildmitte Reinhard Kardinal Marx, rechts davon der bekannte Sprecher Siegi Götze aus Marquartstein.***

Einige Kernthemen dieses hochrangigen Treffens waren neben grundsätzlichen Themen des Glaubenslebens und des tätigen „Christseins“ die Hospizarbeit und Palliativmedizin. Integraler Bestandteil einer solchen Zusammenkunft ist auch ein Abend, in dem sich die einladende Region in ihren bildprägenden Grundzügen darstellt. So lautete das Motto folgerichtig: „Die Altbayern und ihr Selbstverständnis“. Dazu referierte der bekannte Sprecher Siegi Götze aus Marquartstein, zu dessen Herzensanliegen nunmehr seit Jahrzehnten die Vermittlung der angestammten Bairischen Sprache, des gewachsenen Brauchtums und der alpenländischen Volksmusik gehört.

Unter dem Hofmillerschen Leitgedanken „Altbayerisch ist fein“ schlug er einen thematischen Bogen von Johannes Thurmayer (Aventinus) bis in die Jetztzeit und ihr „Mia san mir“ Gehabe „das nach seinen Worten besser und unmissverständlicher „So san mir“ lauten sollte. Um genau das aber zu unterstreichen hatte er sich die „Flintsbacher Saitenbläser“ mit an seine Seite geholt, die in ihrem Wesen und in ihrem Vortrag genau das alles verkörpern. Gediegene alpenländische Volksmusik, gepaart mit gewinnender Bescheidenheit und der dem Altbayerischen Stamm eigenen Verwurzelung im sinnfrohen gelebten Glauben, so Götze, seien die typischen Erkennungsmerkmale von den weit über ihre engere Heimat hinaus bekannten, mit viel musikalischem Können ausgestatteten Saitenbläsern. Sie hatten extra für diesen Vortragsabend all ihre Instrumentalstücke punktgenau auf die Wortbeiträge abgestimmt um das Gesagte kraftvoll zu

unterstreichen. Letzteres gelang ihnen vorzüglich. Es war also kein Wunder, dass die zum Teil über weite Strecken angereisten Bischöfe, Pfarrer und Dekane das Ganze mit einem kräftigen, anerkennenden Schlussbeifall quittierten. Der mehrmals zitierte bayerische Liedforscher Kiem Pauli hätte an diesem Abend mit den „Flintsbacher Seitenbläsern“ seine helle Freude gehabt.

Text: Johann Weiß, Bild: re

### ***Raiffeisenbank Oberaudorf eG ausgezeichnet***

#### **Klare Lösungen und transparente Kommunikation ist ein Grundstein der Anlageberatung**

Tempo, Intensität, Komplexität - davon ist die Welt in vielen Lebensbereichen immer stärker geprägt. Das gilt auch für die Geldanlage. Viele Anleger suchen nach Orientierung, wissen nicht, wie sie dieser Situation am besten begegnen sollen. Als Beispiel nennt Christian Weber, Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf eG, das niedrige Zinsniveau. „Aktuell verlieren vermeintlich sichere verzinsliche Geldanlagen an Wert, da die derzeit geringen Zinsen die Inflation nicht ausgleichen. So sehen wir es als unsere Aufgabe, unsere Kunden möglichst klar und verständlich zu beraten und ihnen passende Produkte und Lösungen zu bieten, mit denen sie diesen Herausforderungen begegnen können.“

Vor Ort zu sein, die Bedürfnisse der Kunden genau zu kennen, die gleiche Sprache zu sprechen. So sind langfristige, stabile Kundenbeziehungen gewachsen und es ist Vertrauen entstanden. „Dies basiert auf den genossenschaftlichen Werten. Und auch unser Netzwerk der genossenschaftlichen Finanzgruppe gibt unseren Kunden ein gutes Gefühl - vor allem bei der Suche nach Möglichkeiten, mehr aus ihrem Ersparten zu machen“, so Christian Weber. Denn im Niedrigzinsumfeld sei es wichtig, auch außerhalb der vertrauten Spareinlagen chancenorientiert anzulegen. „Eine ebenso einfache wie ertragreiche Anlagealternative können dann Investmentfonds sein“, ergänzt Christian Weber.

Die Raiffeisenbank Oberaudorf hat es im vergangenen Jahr geschafft, Kunden entsprechend ihren individuellen Zielen und ihrer Risikoeinstellung eine Brücke in solche ertragreichen Anlagebereiche zu bauen. Sie wurde dafür jüngst mit dem „Prix de Fonds“ in Gold der Fondsgesellschaft Union Investment ausgezeichnet.



***Christian Weber, Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf eG (links im Bild) bei der Verleihung des „Prix de Fonds“ in Gold durch Hans Joachim Reinke, Vorstandsvorsitzender der Union Asset Management Holding AG***

Text und Bild: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Karmelitenkloster Reisach  
www.kloster-reisach.de



**Vortragsreihe „Mystik und Spiritualität“**

Montag, 20. Oktober 2014, 19.30 Uhr  
im alten Klosterrefektorium

**„Teresa von Avila“  
In Achtung und Würde leben - ihr Weg als Frau für Frauen**

Referent: P. Dr. Ulrich Dobhan, OCD

Teresa lebte in einer Zeit, in der sie als Frau sowohl in der Kirche als auch in der Gesellschaft der Diskriminierung und ständigen Verdächtigungen ausgesetzt war, und dennoch ist sie als Frau ihren Weg gegangen und hat gerade dadurch vielen Frauen ein Leben in Achtung und Würde ermöglicht. Ihr Beispiel ist bis heute aktuell und wirkungsvoll. Was ist - in dieser Hinsicht - das Geheimnis ihres Lebens?

*Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten.*

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V. und dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

**Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung**  
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr  
Donnerstag: 14-18 Uhr  
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10  
email: [gemeinde@flintsbach.de](mailto:gemeinde@flintsbach.de)

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Geschäftsleitung	Peter Pertl	-13	15
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftstg.	Gabi Fahringer Rosi Pappenberger	-0/-23	14
Kämmerei, Standesamt	Manuela Hell	-16	03
Gebühren, Abgaben	Hans Fleischmann	-11	02
Kasse	Thomas Stocker	-12	16
Gemeindebote, Veranstaltungen Alte Post	Bettina Schwaiger	-18	16
Einwohnermeldeamt, Passamt, Renten, Gewerbe	Barbara Danner	-15	05
Touristinfo, Kartenvorverk.	Anita Sammet	-19	06

**Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung**

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

**Defibrillator**

Einer befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Ein weiterer steht in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29. Dieser ist 24h zugänglich.

**Veranstaltungskalender/Termine**

Wann?	Was?	Wo?
SO, 05.10. 9 Uhr	Erntedankfest, anschl. Standkonzert	Pfarrkirche, anschl. Musikpavillon
FR, 10.10. 15 Uhr und 16.30 Uhr	Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperlthater	Pfarrheim
SO, 12.10. 11 Uhr	Bergmesse, anschl. Standkonzert	Hohe Asten
MI, 15.10. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
MI, 15.10. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 18.10. 17 Uhr	Kirtafest	Großer Wirt
SO, 19.10. 13.30 Uhr	Kirtafest KAB & Bäuerinnen	Kuchlerhof
SO, 09.11. 10 Uhr	Patrozinium St. Martin	Pfarrkirche

**Anzeigenschluss für die Ausgabe**

**November 2014**

**ist der 20. Oktober 2014**

**email:**

**[bettina.schwaiger@flintsbach.de](mailto:bettina.schwaiger@flintsbach.de)**



## Praxisübernahme

### Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte.  
Dr. Udo Bloching verfügt seit 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung  
im Bereich der modernen Zahnheilkunde.



#### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Patienten.

hiermit möchte ich bekannt geben, dass die Zahnarztpraxis meiner Kollegin Frau Lisa Sacharin zum 01.08.2014 geschlossen wurde, da Frau Sacharin aus privaten, familiären Gründen nach Baden Württemberg verzogen ist und dort eine neue Praxis eröffnet hat.

Sie hat mich gefragt, ob Ich Ihre Praxis übernehmen möchte.

Nach kurzer Bedenkzeit entschied ich mich zur Übernahme, allerdings werden die Patienten meiner Kollegin ab jetzt in meiner Praxis in Brannenburg weiter betreut.

Gerne möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich bin 51 Jahre alt und habe vor 20 Jahren nach dem Studium der Zahnheilkunde die Zahnarztpraxis meines Vorgängers Dr. Bartling in Brannenburg übernommen.

In Meiner Praxis sind drei zahnmedizinische Fachangestellte, eine Verwaltungsassistentin, eine Prophylaxefachkraft und ein Zahntechniker mit eigenen Praxislabor beschäftigt.

Durch meine langjährige Berufserfahrung werden in meiner Praxis nahezu alle zahnmedizinischen Behandlungen, insbesondere in der ästhetischen Zahnheilkunde angeboten.

Unsere Praxisräume wurden im August komplett renoviert und mit neuem Mobilar und einer neuen Behandlungseinheit ausgestattet .

**Ich würde mich sehr freuen wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken  
und ich Sie in meiner Praxis in Brannenburg  
persönlich kennen lernen und weiter betreuen dürfte.**



#### Dr. med. dent. Udo Bloching Zahnarzt

Montag bis Freitag  
von 08:00 bis 12:00 Uhr  
Montag und Dienstag  
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch  
von 08:00 bis 13:00 Uhr  
Donnerstag  
von 14:00 bis 19:00 Uhr



**Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988  
83098 Brannenburg - [www.bloching.net](http://www.bloching.net)**

Werbeanzeigen

Klein ist hier  
nur der Preis.



Schnell verfügbar und mit attraktiven Konditionen.

**Der Polo.\***

Markant von Front bis Heck: der Polo. Jetzt bei uns zu besonders günstigen Konditionen. **Besuchen Sie uns und testen Sie Ihr Lieblingsmodell bei einer Probefahrt.**

\* Kraftstoffverbrauch des Polo in l/100 km: kombiniert 5,9–3,7, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 139–96. (Vorgängermodell, Modelljahr 2010-2014)

**Polo 1.0 44 kW (60 PS) 5-Gang, 2-Türer**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,4/außerorts 4,2/ kombiniert 5,0/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 114. Energieeffizienzklasse C.

**Ausstattung:** Elektron. Stabilisierungsprogramm, Fahrer-/ Beifahrerairbag, Seiten- u. Kopfairbags vorn, el. Fensterheber, ZV, Klimaanlage, Radio „Composition Colour“ u. v. m.

**Hauspreis: 12.400,- €**

inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

**Mehr Wert als Preis.**



Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner

**Georg Schnellbögl GmbH**

Brannenburger Str. 12a, 83131 Nussdorf, Tel. 08034 / 86 55  
[www.vw-schnellboegl.de](http://www.vw-schnellboegl.de)

**Wohnung im 1. Obergeschoß, 89m<sup>2</sup> ab 1. November.  
700,00€ Miete + 145,00€ Nebenkosten.  
Garage kann bei Bedarf zusätzlich gemietet werden.  
[Peter@hoheasten.de](mailto:Peter@hoheasten.de)**

**Glücks CaFée**

LEBEN IM EINKLANG MIT NATUR UND KOSMOS  
Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben mit besonderen Produkten für Körper, Geist und Seele

Edle offene Essigbalsame und Öle, Liköre und Schnäpse, Tee, Schokoladen sowie Geschenkideen, Kerzen, Deko, Heilsteine, Schmuck, Duftöle, Räucherwerk, Bücher uvm.

Wir stellen gerne auch individuelle Firmenpräsentate und Geschenkkörbe nach Ihren Wünschen zusammen!  
Kirchstr. 10, Tel. 08034/7089819, [www.glueckscafee.de](http://www.glueckscafee.de)  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 14.30-17.30  
Di, Mi, Do, Fr von 9.30-12.00 und Sa. 9.30-16.00 Uhr

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

**Steigenberger energie**

>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76  
[www.steigenenergie.de](http://www.steigenenergie.de)

Steigenberger energie GmbH · Thierseeestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

HEINZ

**HEINRICH**

Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach  
Telefon 0 80 34/30 72 76 - Fax 0 80 34/30 72 75  
Mobil 01 51/12 70 03 18  
[heinrich.heinz@t-online.de](mailto:heinrich.heinz@t-online.de) · [www.heinz-heinrich.de](http://www.heinz-heinrich.de)

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

**Dienstleistungen für Haus & Garten**

**STOCKHAMMER**

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege  
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

[www.wurzelfraeser.de](http://www.wurzelfraeser.de)

Kufsteiner Str. 28 · 83126 Flintsbach  
Tel. 0 80 34/20 48 · Mobil 01 77/8 41 78 41  
[info@wurzelfraeser.de](mailto:info@wurzelfraeser.de)

Suche kleine Lagerhalle zu mieten!